



HEIMSTÄTTEN

endlich daheim

Ausgabe 31
August 2025

Mieterfest 2025

Wir laden Sie herzlich zu unserem Mieterfest am 13. September 2025 im Ziegenhainer Tal ein.



HISTORISCHE GARTENSTADT

Maßnahmen zur
Erhaltung

Seite 5

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Jahresabschluss
wurde bestätigt

Seite 6

KÜRBIS-EBLY- RISOTTO

Herbstliches vom
Schlemmer-Kaefer

Seite 10

Inhalt

Gute Ideen brauchen Raum und wir haben ihn!

Gewerbefläche zu vermieten:
flexibel nutzbar in guter Lage

- ✓ Räumlichkeiten im Jenaer Südviertel
- ✓ Größe 247,75 m²
- ✓ Raumaufteilung lässt sich individuell gestalten
- ✓ Ernst-Pfeiffer-Straße/
Ecke Lichtenhainer
Oberweg



- 2 Zuckertütenüberraschung
- 3 Vorwort
- 4 2025: Internationales Jahr der Genossenschaften
- 5 Denkmalgeschützte Gartenstadt & Baumpatenschaft in Jena-Süd
- 6 Mitgliederversammlung 2025
- 8 Glasfaseranschluss & neue Photovoltaikanlage
- 9 Digitalisierung & Mängelmelder der Stadt Jena
- 10 Neuer Mitarbeiter: Christian Schmidt & Rezept vom Schlemmer-Kaefer
- 11 Rückmeldung vom Ostergedicht & Quartiersarbeit der AWO
- 12 Kontakt

Hol Dir Deine Zuckertüte!

Der erste Schultag ist etwas ganz Besonderes – und das möchten wir mit Dir feiern!

Wenn Du Schulanfänger bist und bei uns in der Heimstätten-Genossenschaft wohnst, wartet beim Mieterfest am 13. September im Ziegenhainer Tal eine bunte Zuckertüte auf Dich.

Komm einfach ab 11:30 Uhr vorbei, such Dir Deine Tüte aus und genieße das Fest mit Deiner Familie. Solange der Vorrat reicht – wir freuen uns auf Dich!

**KURZE
INFORMATION**
bis 1. September 2025 an
info@heimstaetten-jena.de
oder 0364 | 23 86 0



Vorwort

Liebe Mitglieder, Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer und können ihn mit Erinnerungen an erholsame Tage und schöne Erlebnisse ausklingen lassen. Vielleicht gehört dazu ja auch schon ein Blick auf den Kalender: Unsere Einladung zum Mieterfest erhalten Sie diesmal als Handzettel. Wir hoffen, Sie haben sich diesen Termin schon vorgemerkt.

Vorfreude auf das Mieterfest

Die Vorbereitungen für das Fest im Ziegenhainer Tal am 13. September laufen auf Hochtouren. Auch in diesem Jahr haben wir wieder ein paar besondere Aktionen geplant. Vor allem aber soll Zeit bleiben, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen, Nachbarschaft zu erleben und vielleicht mehr als nur den kurzen Alltagsplausch miteinander zu teilen. Wir selbst sind natürlich auch vor Ort – nutzen Sie gern die Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns darauf.

Ein Blick zurück

Am 26. Juni fand unsere Mitgliederversammlung im Volkshaus statt. Schön war, dass mehr Mitglieder teilgenommen haben als im Vorjahr – auch wenn noch etwas Luft nach oben ist. Denn: In einer Genossenschaft zu wohnen, bedeutet mehr als nur ein Mietverhältnis. Es bedeutet, Teil eines solidarischen Modells zu sein, in dem Mitbestimmung und Gemeinschaft zählen. Die Mitgliederversammlung ist dafür ein zentrales Element – gelebte Demokratie im Kleinen. In diesem Rahmen wurde auch eine Satzungsänderung beschlossen. Mehr dazu erfahren Sie auf Seite 6.

Grünes Engagement

Ein weiteres Zeichen gelebter Beteiligung: Es haben sich neue Baumpatinnen und -paten gefunden. Dafür ein herzliches Dankeschön! Wenn auch Sie Interesse haben, ein Stück Verantwortung für unser grünes Umfeld zu übernehmen, melden Sie sich gern bei uns.

Aus dem Alltag

In dieser Ausgabe greifen wir noch einmal das Thema Denkmalschutz Gartenstadt im Ziegenhainer Tal auf. Außerdem stellen wir Ihnen unser neues Verfahren zur digitalen Wohnungsabnahme und -übergabe vor, berichten über die neue Photovoltaikanlage in unserem Bestand und stellen die Gewinnerinnen und Gewinner unseres Osterrätsels vor. Und: Wir freuen uns, Ihnen ein neues Teammitglied in unserer Verwaltung vorstellen zu dürfen.

Mehr zu diesen und weiteren Themen aus der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft finden Sie in dieser Ausgabe. Viel Freude beim Lesen!

Herzlichst
Ihr Mirko Anczok



Mirko Anczok | Vorstand der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG



2025: Internationales Jahr der Genossenschaften

Was uns verbindet - und in die Zukunft trägt

Die Vereinten Nationen haben 2025 als Internationales Jahr der Genossenschaften ausgerufen. Ziel ist es, den gesellschaftlichen Wert genossenschaftlicher Organisationsformen weltweit sichtbar zu machen. Wir nehmen dieses Jahr zum Anlass, den Genossenschaftsgedanken bewusst in den Mittelpunkt zu stellen - nicht nur heute, sondern fortlaufend. In unseren Mitgliederzeitungen, auf Mitgliederversammlungen und in vielen Gesprächen betonen wir regelmäßig, was genossenschaftliches Wohnen ausmacht und warum es mehr ist als ein Dach über dem Kopf.

Stark durch Gemeinschaft
Wohnungsgenossenschaften gelten als verlässliche Partner auf angespannten Wohnungsmärkten. Doch was macht sie

besonders? Es sind nicht nur der gute Service oder faire Nutzungsgebühren. Maßgeblich ist, wie Entscheidungen getroffen werden: gemeinsam, demokratisch und mit Blick auf das Wohl der Mitglieder.

„Jedes Mitglied hat eine Stimme.“

Demokratisch, solidarisch, nachhaltig

Genossenschaften handeln nicht im Interesse von Investoren, sondern der Menschen, die dort wohnen. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Diese Struktur verbindet wirtschaftliche Verantwortung mit sozialem Zusammenhalt - und das seit mehr als 150 Jahren. Gerade in einer Zeit, in der demokratische Werte unter Druck geraten, ist das aktueller denn je.

Herausforderungen aktiv gestalten

Auch Genossenschaften stehen vor großen Aufgaben: energetische Sanierungen, steigende Kosten, neue Anforderungen an Beteiligung und Kommunikation. Die Zeiten werden anspruchsvoller - und mit ihnen wachsen auch die Erwartungen.

Zukunft gemeinsam denken

Neue Formen der Zusammenarbeit, offene Dialoge mit Mitgliedern und eine klare Haltung in Richtung Nachhaltigkeit sind entscheidend. Das Genossenschaftsmodell ist kein starres System, sondern ein anpassungsfähiges Prinzip. Wer heute als Mitglied im Rahmen seiner Möglichkeiten mitgestaltet, sorgt dafür, dass genossenschaftliches Wohnen auch in Zukunft stark bleibt.

Denkmalgeschützte Gartenstadt

im Ziegenhainer Tal

Die Heimstättensiedlung im Ziegenhainer Tal ist ein bedeutendes Beispiel des gartenstädtischen Bauens in Thüringen. Sie steht als Ensemble unter Denkmalschutz inklusive der Gärten - und fügt sich als geschützter Bestandteil in das städtische Gesamtbild ein.

Gärten mit Geschichte

Die Gärten sollen in ihrer Struktur erhalten bleiben. Jegliche Veränderungen im Außenbereich - wie bauliche Anlagen oder umfangreiche Gestaltungen - sind nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung durch den Thüringer Denkmalschutz und der HEIMSTÄTTEN zulässig. Sie müssen sich in das Gesamtbild einfügen. Erlaubt sind nur Maßnahmen ohne Fundament, die optisch zurückhaltend, im öffentlichen Raum kaum sichtbar und jederzeit rückbaubar sind.



Individuelle Auflagen

Jede Maßnahme wird nicht nur von uns, sondern auch von der Thüringer Denkmalschutzbehörde einzeln geprüft. Typische Vorgaben sind eine Platzierung am Rand des Gartens, eine naturnahe Begrünung - den Pflanzvorgaben entsprechend - sowie der Ausschluss weiterer baulicher Anlagen auf dem Grundstück.

Kultur erhalten, Nutzung ermöglichen

Das Thüringer Denkmalschutzgesetz bildet die Grundlage für die Entscheidungen. Ziel ist es, die historische Qualität des Ziegenhainer Tals zu bewahren und zugleich sinnvolle Nutzungen im Alltag zu ermöglichen - mit Sorgfalt, Augenmaß und Rücksicht.

Baumpatenschaft in Jena-Süd

In der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung hatten wir aufgerufen, eine Patenschaft für Bäume in Jena-Süd zu übernehmen.



Ein kleiner Beitrag

Mit einer Baumpatenschaft zur Pflege unterstützen Sie den Erhalt junger Stadtbäume in Ihrer Nachbarschaft. Besonders in trockenen Phasen ist zusätzliches Gießen eine wertvolle Hilfe, damit die Bäume gut anwachsen und langfristig gesund bleiben.

Mitmachen weiterhin möglich

Wenn Sie Interesse haben, selbst eine Patenschaft zu

übernehmen, oder sich informieren möchten, melden Sie sich gern bei uns. Gemeinsam mit der Stadt Jena möchten wir das Engagement für mehr Grün im Quartier weiter stärken.

Herzlichen Dank

Wir freuen uns über Ihr Interesse und danken allen, die sich bereits eingebracht haben, und allen, die noch dazukommen möchten. Jede Unterstützung zählt.

Mitgliederversammlung 2025

Über 40 % der Mieteinnahmen fließen in Erhaltung und Modernisierung

Am 26. Juni 2025 fand im Volkshaus Jena die diesjährige Mitgliederversammlung unserer Genossenschaft statt. Insgesamt waren 49 Mitglieder anwesend oder durch Vollmacht vertreten. Dies ist zwar geringfügig besser als im Vorjahr, aber unverändert ausbaufähig bei zirka 1.500 Mitgliedern! Die Versammlung wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Olaf Büschel, eröffnet und die den Mitgliedern fristgerecht zugesandte Tagesordnung ohne Änderungen bestätigt.

Wie gewohnt präsentierte der Vorstand den Bericht zum Jahresabschluss 2024. Dabei hob Herr Torsten Rödiger insbesondere die Wohngebietsbegehungen und die zahlreichen persönlichen Direktkontakte des Vorstandes mit den Mitglie-

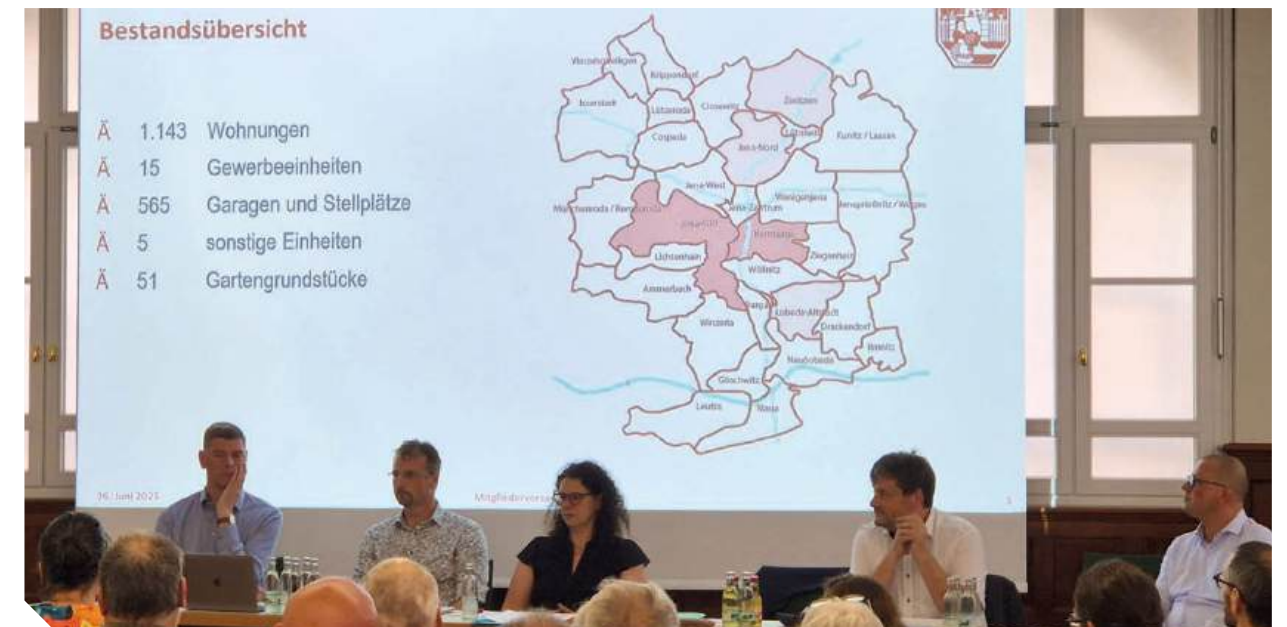
dern hervor. Hängengeblieben sind mit Sicherheit die von ihm zitierten Worte eines Mitgliedes: „Wie gut es uns doch in unserer Genossenschaft geht und wie schön wir wohnen.“

Herr Mirko Anczok erläuterte in seinem Vortrag die Zahlen des Jahresabschlusses im Detail. Besonders hervorgehoben wurde dabei die durchschnittliche Verweildauer der Nutzer, die aktuell bei 18,4 Jahren liegt und damit einen absoluten Spitzenwert der letzten Jahrzehnte darstellt. Und dies trotz Zunahme berufsbedingter Orts- und damit Wohnungswechsel. Es zeigt, dass neben fairen Mieten das Gesamtpaket zu stimmen scheint.

Wie in den Jahren zuvor wurde die Verwendung der Nutzungsentgelte erläutert und auf

maßgebliche Veränderungen zum Vorjahr eingegangen. Wieder einmal flossen über 40 % der Einnahmen in die Instandhaltung, also in die Erhaltung und Modernisierung unserer Bestände. Dies stellt, wie auch der Prüfungsdirektor des Verbandes der Thüringer Wohnungswirtschaft, Herr Michael Kube, an späterer Stelle erwähnte, einen Spitzenwert in der Landschaft der Thüringer Wohnungsunternehmen dar.

Herr Anczok ging anschließend auf die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der für 30 % des Bestandes durchgeführten Erhöhung der Nutzungsentgelte in 2023/2024 ein. Aufgrund der hohen Inflation konnte der extrem negative Trend der vergangenen Jahre gestoppt werden – eine Umkehrung bedeutet dies indes noch nicht. Im Ver-



gleich zu 2009 liegt die Real- miete unter Berücksichtigung von Inflation und Mietsteigerungen (ohne Betriebskosten) bei 4,55 €/m²/Monat, obwohl sich die Durchschnittsmiete in 2024 auf 6,68 €/m²/Monat belief. Oder einfach gesagt: 6,68 € in 2024 entsprachen einer Kaufkraft von 4,55 € des Jahres 2009!

Unmittelbar anschließend erfolgte durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn René Vorberg, die Stellungnahme des Aufsichtsrates zu den Zahlen 2024.

Traditionell wurde im Anschluss das Ergebnis des Prüfungsverbandes für das VORHERIGE Wirtschaftsjahr 2023 vorge- tragen und erwartungsgemäß unverändert bestätigt. Hier freuten wir uns besonders, dass dies in der diesjährigen Veranstaltung der bereits

vorgestellte Prüfungsdirektor Michael Kube übernahm. Sein sachlicher und verständlicher Vortrag wurde von den Teilnehmern besonders geschätzt.

Im weiteren Verlauf der Ver- sammlung wurden sämtliche zur Abstimmung gestellten Beschlüsse positiv gefasst. Ein zentraler Punkt war dabei die Satzungsänderung, die ge- meinsam mit dem Verband der Thüringer Wohnungswirtschaft erarbeitet wurde. Diese wurde von den Mitgliedern mit nur einer Gegenstimme bei drei Enthaltungen angenommen und wird künftig die Arbeit der Genossenschaft in wichtigen Bereichen modernisieren und rechtlich absichern. Bei der Aufsichtsratswahl wurden die turnusmäßig zur Neuwahl stehenden Mandate für die bisherigen Aufsichtsräte bestätigt, wobei sich Frau Sindy Ruhsam nicht wieder zur Wahl

stellte. Die Anzahl der Auf- sichtsrate reduzierte sich somit von bisher 8 auf nunmehr 7. Wir danken an dieser Stelle nochmals Frau Ruhsam für die geleistete Arbeit der vergan- genen Jahre und wünschen ihr weiterhin beruflichen und persönlichen Erfolg.

Wir danken auch allen Teilneh- menden für ihr großes Interes- se sowie allen Mitarbeitenden der Genossenschaft für die Organisation dieser gelunge- nen Veranstaltung.



Schnelles Netz für unser Zuhause

Glasfaseranschluss jetzt bis ins Haus

Auch in unseren Beständen wurde inzwischen Glasfaser bis zum Hausanschluss verlegt. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für ein schnelles und stabiles Internet geschaffen.

Nutzung des Anschlusses

Wenn Sie den neuen Anschluss nutzen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an einen Internetanbieter Ihrer Wahl. Dort

erfahren Sie, ob ein Anschluss in Ihrer Wohnung möglich ist, welche Tarife angeboten werden und welche technischen Voraussetzungen gelten.

Keine zusätzlichen Hausanschlüsse

Dieser vorhandene Glasfaseranschluss ist ausreichend. Sollte ein Anbieter vorschlagen, einen weiteren Anschluss zu installieren oder bauliche Veränderungen am Gebäude vorzunehmen, wird dies von uns als Vertreter der Eigentümerseite nicht genehmigt.

Freie Anbieterwahl

Grundsätzlich können Sie den Kommunikationsanbieter frei

wählen. Viele Unternehmen bieten inzwischen passende Glasfasertarife an.

Ansprechpartner Pyür

Ein möglicher Ansprechpartner ist das Unternehmen Pyür. Dort erhalten Sie Informationen zu verfügbaren Anschlüssen und aktuellen Angeboten.

Gute Grundlage für die Zukunft

Mit dem Glasfaserausbau ist eine moderne Infrastruktur geschaffen worden. Die Nutzung liegt in Ihrer Hand.



Das Dach als Stromquelle

Neue Photovoltaikanlagen in der Siegfried-Czapski-Straße

In der Siegfried-Czapski-Straße 4 bis 10 wurden in Zusammenarbeit mit der Firma Servicum vier Photovoltaikanlagen installiert. Sie ersetzen die frühere Solarthermieanlage, die vor einigen Jahren außer Betrieb genommen wurde.

110 Kilowatt Sonnenkraft

Insgesamt wurden knapp 110 Kilowatt Generatorleistung auf die Dächer gebracht. Die vier Anlagen haben jeweils zwischen 15 und 32 Kilowatt Leistung und nutzen die Kraft der Sonne jetzt deutlich effizienter.

Einen Teil für alle, der Rest ins Netz

Der Strom aus den Hausnummern 4, 6 und 10 wird direkt ins Energienetz eingespeist. Die Anlage auf Hausnummer 8 unterstützt hingegen die Heizungsanlage des gesamten Quartiers.

Energie auf Vorrat

Eine Batterie mit 20 Kilowattstunden Kapazität speichert zusätzlich Sonnenstrom, um auch bei weniger Sonne versorgt zu sein.



Bald am Netz

Die Anlagen sind seit Ende Mai fertiggestellt. Jetzt fehlt nur noch der Anschluss an das Stadtnetz. Dieser erfolgt in den kommenden Wochen durch die Stadtwerke Jena Netze.

Tablet statt Zettelwirtschaft

Wohnungsabnahmen jetzt digital



Ab sofort führen wir Wohnungsübergaben und -abnahmen digital durch. Damit verbessern wir nicht nur unseren Service, sondern machen ihn auch moderner und transparenter.

Alles vor Ort erfassen

Zählerstände, Protokolle und Fotos werden direkt bei der Übergabe digital erfasst. Das spart Zeit und vermeidet Missverständnisse.

Sofort verfügbar

Alle Daten stehen im Anschluss direkt zur Verfügung – für Mieterinnen und Mieter ebenso wie für uns als Genossenschaft.

Einfach, schnell, übersichtlich. Die digitale Lösung macht Übergaben klarer und bequemer. Ein weiterer Schritt in Richtung digitaler und serviceorientierter Wohnungsverwaltung.

Mängel im öffentlichen Raum melden

Digital und direkt an die Stadt Jena

Der Mängelmelder der Stadt Jena ist ein Online-Angebot, mit dem Sie schnell und unkompliziert Schäden oder Störungen im öffentlichen Raum melden können. Ob ein beschädigtes Straßenschild, ein defekter Ampelmast oder ein Schlagloch, mit wenigen Klicks wird Ihre Meldung an die Stadtverwaltung weitergeleitet.

Stadt Jena. Dort wählen Sie den Ort des Mangels auf einer Karte aus, beschreiben kurz das Problem und können bei Bedarf ein Foto hinzufügen. Ihre Meldung wird automatisch an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Auch über die MeinJena-App

Den Mängelmelder finden Sie auch in der MeinJena-App: Einfach oben links auf das Logo tippen, den Bereich „Leben in Jena“ auswählen und unter Services finden Sie zum Mängelmelder.

Warum sich Mitmachen lohnt

Über die Meldungen tragen Sie dazu bei, dass Probleme im öffentlichen Raum schneller erkannt und behoben werden.

Direkt zum Mängelmelder

Den Zugang finden Sie unter: www.jena.de/maengelmelder



Ein kleiner Hinweis genügt – für eine Stadt, in der sich alle wohlfühlen.

So funktioniert die Meldung

Sie erreichen den Mängelmelder über die Internetseite der



Ansicht in der MeinJena-App mit dem Button rechts oben zum Mängelmelder

Hausmeister im Südviertel

Neuer Kollege Christian Schmidt



Seit dem 1. Oktober 2024 bin ich Teil des Teams der HEIMSTÄTTEN und als Hausmeister für das schöne Südviertel sowie die fremdverwalteten Objekte zuständig.

Als gelernter Bau- und Möbeltischler habe ich mich in den letzten Jahren besonders auf den Fenster- und Türenbau spezialisiert.

Was mich auszeichnet: mein praxisnahes Arbeiten, ich finde gerne schnelle, funktionale Lösungen und habe auch Spaß daran, knifflige Herausforderungen anzupacken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit, viele neue Gesichter und spannende Aufgaben in meinem neuen Arbeitsumfeld!

Poesie, Post und Preise

So lief unser Ostergedicht-Gewinnspiel



Unser Ostergedicht hat offenbar viele von Ihnen angesprochen. Sie alle waren textsicher und haben unsere zwei Fehler erkannt. Ob per E-Mail oder direkt in den Briefkasten, wir haben uns über jede einzelne Rückmeldung gefreut.

Gewinner gezogen

Herr Rödiger hat alle Teilnahmen gesammelt und die Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost.

Die ausgelosten Teilnehmer wurden schriftlich benachrichtigt und haben ihre Gewinne am Magdelstiege abgeholt.

Die Auflösung

Zwei Begriffe hatten es in sich. Gesucht waren:

1. Fehler

✓ „jauchzet“

✗ „jubelt“

2. Fehler

✓ „Berges“

✗ „Gipfel“

Vielen Dank

Schön, dass Sie so zahlreich mitgemacht haben. Vielleicht gibt es bald wieder eine kleine Aktion - mit Versmaß und Überraschung.

AWO beendet Quartiersarbeit

im „Treff Südlicht“ und „Treff im Tal“ zum 31. August 2025

Der AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen e. V. beendet zum 31. August 2025 seine Angebote im Rahmen der Quartiersarbeit in den Einrichtungen „Treff Südlicht“ und „Treff im Tal“.

Hintergrund der Entscheidung

Grund für diesen Schritt ist der finanzielle Druck innerhalb des Verbands. Die Notwendigkeit, den Einsatz eigener Mittel zu reduzieren, machte eine Weiterführung zunehmend schwieriger. Trotz intensiver Prüfung verschiedener Möglichkeiten

konnte keine tragfähige Anschlussfinanzierung gefunden werden.

Herzlicher Dank an alle Beteiligten

Der AWO Regionalverband bedankt sich herzlich bei allen, die die Quartiersarbeit in den vergangenen Jahren mitgestaltet, unterstützt und mit Leben erfüllt haben. Ein besonderer Dank gilt den Besucherinnen und Besuchern der Treffs, den Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie den engagierten Mitarbeitenden vor Ort.

Ein Ende ist gleichzeitig ein neuer Anfang

Wir bedanken uns herzlich bei der AWO und ihren engagierten Mitarbeitenden für ihren Einsatz vor Ort.

Wie es weitergeht

Aktuell sprechen wir mit Initiativen und möglichen neuen Partnern, um die Quartiersarbeit fortzuführen - mit frischen Ideen und neuem Schwung. Sobald es Konkretes gibt, halten wir Sie auf dem Laufenden.

Kürbis-Ebly-Risotto

Ein Herbstrezept von Mandy Störtzer vom „Schlemmer-Kaefer“

Herbstzeit ist Kürbis-Zeit. Das überrascht nicht, wird doch der Kürbis von Ende August bis November geerntet. Mein heutiges Rezept hat etwas mit dem Kürbis zu tun. Ich empfehle ein Kürbis-Ebly-Risotto. Ebly ist ein vorgekochter Weichweizen. Viele vergleichen Ebly auch mit Reis oder sehen Ebly als eine Alternative zum Reis. Warum habe ich mich gerade für dieses Rezept entschieden? Es ist schnell und einfach zuzubereiten. Und: Man kann das Kürbis-Ebly-Risotto pur essen oder auch für verschiedene andere Gerichte als Beilage dazureichen.

Zutaten

1 EL Olivenöl
100 g Lauch
500 g Kürbis
250 g Ebly
0,5 l Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer, etwas Muskat
Parmesan-Käse oder nach Belieben anderer Käse

Los geht's...

- 1 Olivenöl in einen Topf geben - dazu Lauch, klein geschnittene Kürbiswürfel und Ebly. Drei Minuten glasig anschwitzen.
- 2 Anschließend die Gemüsebrühe dazu gießen und zehn Minuten lang köcheln. Dann ist das Risotto schon fast fertig. Das überschüssige Wasser abgießen. Auch hier gilt: Es ist alles eine Geschmackssache - jeder mag es anders.
- 3 Dann nicht vergessen: mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen.



Mein Geheimitipp
Geriebenen Parmesan-Käse dazu geben und verrühren bis eine klebrige, breiige Masse entsteht.

Kontakt

Hauptgeschäftsstelle

Magdelstieg 20
07745 Jena

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-0

Allgemein

Telefax: 03641 23 86-15 · E-Mail: info@heimstaetten-jena.de

Außenstelle

Friedrich-Engels-Straße 58
07749 Jena

Kontakt

Telefon: 03641 23 86-61

Geschäftszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch

8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag

8.00 – 13.00 Uhr

Innerhalb der Geschäftszeiten kontaktieren Sie bitte Ihren zuständigen Objektverwalter und außerhalb der Geschäftszeiten der HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG können Sie in dringenden Notfällen die Rufnummer des Havariedienstes in Anspruch nehmen.

Havariedienst: 0173 992 60 34

Bitte den Havariedienst nur in folgenden Notfällen nutzen:

- Rohrbrüche
- Verstopfungen
- Heizungsausfall in der gesamten Wohnung
- Ausfall der Stromversorgung in der gesamten Wohnung
- Gasgeruch

Sprechzeiten

Dienstag

10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

Durchwahlen bei den HEIMSTÄTTEN

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erreichen Sie mit der Durchwahl nach der Rufnummer: (03641) 23 86 -

Zentrale	0
Rechnungswesen Frau Hermann	30
Rechnungsbearbeitung/Betriebskosten Frau Hahn	31
Vermietung Frau Grimm	40
Mitgliederwesen Frau Grau	50
Bestandsverwaltung	
Ziegenhainer Tal Frau Friedhoff	61
Südviertel + Nord + Altlobeda Frau Werner	62
Hausmanagement Herr Steinwand	72

Fotonachweise

Titelbild: HEIMSTÄTTEN

Seite 2: AdobeStock © Alexander Limbach
AdobeStock © Jenny Sturm

Seite 3: Sebastian Reuter

Seite 4: HEIMSTÄTTEN

Seite 5: oben - HEIMSTÄTTEN
unten - HEIMSTÄTTEN

Seite 6: HEIMSTÄTTEN

Seite 7: HEIMSTÄTTEN

Seite 8: oben - AdobeStock © Sujid
unten - HEIMSTÄTTEN

Seite 9: HEIMSTÄTTEN

Seite 10: oben - HEIMSTÄTTEN
unten - Jens Henning, Schlemmer-Kaefer

Seite 11: HEIMSTÄTTEN

Impressum

Herausgeber
HEIMSTÄTTEN-Genossenschaft Jena eG

Redaktionsteam

Mirko Anczok, Torsten Rödiger,
Christian Kohlmann, Heike Grimm

Korrekturlesung/Lektorat

Peter Böke

Piktogramme & Grafiken
www.freepik.com

Gestaltung/Satz

SYMPOSIUM
Umweltbewusst. Werbung. Gestalten.
www.symposium-jena.de

Auflage

1.250 Exemplare

Redaktionsschluss

August 2025

Zuschriften an

Redaktionsteam der HEIMSTÄTTEN-
Genossenschaft Jena eG
Magdelstieg 20 · 07745 Jena

oder per E-Mail an

redaktion@heimstaetten-jena.de